

# SCHNÄGGEPOSCHT

Zeitung der Einwohnergemeinde Boningen



Mai 2021

5. Ausgabe

## Inhaltsverzeichnis

<b>Editorial</b> .....	3
<b>Aus der Gemeinde</b>	
Workshop Gemeinderat.....	4
Aufruf – Wir suchen dich .....	5
Bevölkerungsstatistik .....	8
<b>Das Interview</b>	
Interview Manfred Zimmerli.....	6
<b>Wissenswertes</b>	
«Der Mittelgäubach» .....	9
«Der Altarm» .....	10
<b>News / Sommerrezept</b> .....	11
<b>Schule</b>	
Schule und der Virus.....	12
<b>Sport &amp; Fest</b> .....	14
<b>Agenda</b> .....	15
<b>Gemeinde-Rechnung 2020</b> .....	16
<b>Familie Lack</b>	
Das Schönau-Lädeli.....	18
<b>PRO SENECTUTE DIGITAL</b> .....	22
<b>Vereine</b>	
Jungschützenverein .....	24
Jagdgesellschaft .....	25
<b>Im Fokus – Interview – drei Generationen</b> .....	28
<b>Dorfgeschehen</b>	
Infos betreffs coronabedingten Absagen .....	30
<b>Rätsel</b> .....	31



## Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Boningen



Die Legislatur des aktuellen Gemeinderates neigt sich dem Ende zu. Die neuen Räte sind gewählt und somit ist auch sichergestellt, dass die Einwohnergemeinde weiterhin politisch gut aufgestellt ist. Dem neu zusammengestellten Rat wünsche ich von meiner Seite gute Geschäfte und Spass bei der Arbeit.

Die Zeiten waren bis hierhin für uns alle herausfordernd. Die Pandemie scheint sich mit kleinen Schritten allmählich zurückzuziehen. Die Impfungen schreiten voran und die Zahlen der positiv Getesteten gehen zurück. Wir alle freuen uns nun am warmen Wetter und der damit verbundenen zurückgewonnenen Freiheit.

Viele Bereiche des öffentlichen Lebens kehren langsam zurück und wir bewegen uns in eine neue Normalität.

Das letzte halbe Jahr stand in der Einwohnergemeinde unter dem ICT-Projekt der Verwaltung. Die Umsetzung ist in vollem Gange und während Sie das hier lesen, sollte sie schon vollbracht und gemeistert sein. Diese Umstellung sollte der Verwaltung, wie auch den Gemeinderäten, die Arbeit erleichtern und effizienter gestalten. Wir hoffen auf gutes Gelingen.

Nun bleiben Sie weiterhin gesund und freuen sie sich am warmen Wetter.

Im Namen des Gemeinderates  
**Rolf Nussbaumer**





## Workshop Gemeinderat

*Zwei Mal pro Jahr trifft sich der Gemeinderat neben den regulären Ratssitzungen an einem Samstagmorgen zu einem halbtägigen Workshop, um längerfristige Projekte und Strategien der Gemeinde Boningen zu besprechen.*

Am diesjährigen Workshop, welcher Anfang April stattfand, waren nicht nur die aktuellen Mitglieder des Gemeinderates anwesend, sondern auch die zukünftigen Mitglieder des Rates.

Ganz coronakonform fand der Anlass in der Schnäggehalle statt, wo der geforderte Mindestabstand im Gegensatz zum Gemeinderatszimmer problemlos eingehalten werden konnte.

Nach einer kurzen gegenseitigen Vorstellungsrunde erhielten die künftigen Gemeinderatsmitglieder Fabienne von Büren, Bruno Stalder und Marco Wyss im 1. Teil des Morgens von den aktuellen Amtsträgern Informationen zum Ressortsystem und den Legislaturzielen der Amtsperiode 2017–2021, welche die aktuellen Gemeinderatsmitglieder zu Beginn ihrer Amtszeit festgelegt hatten.

Die künftigen Ratsmitglieder erhielten so bereits vor ihrem Amtsantritt einen wichtigen Einblick in die Tätigkeit eines Gemeinderatsmitglieds und wichtige Informationen, welche Themen in den letzten vier Jahren im Fokus standen.

Im 2. Teil präsentierte Rolf Nussbaumer das neue Verwaltungsprogramm DIALOG, welches per Mitte Mai dieses Jahres nicht nur die Arbeit auf der Gemeindeverwaltung vereinfachen soll, sondern auch diejenige des Gemeinderates.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen blieb noch genügend Zeit, um über das Gehörte zu diskutieren und um sich gegenseitig noch besser kennenzulernen. 🌀

Gemeinderat, Stefan Frei



## Kommissionsmitglieder gesucht

Die Gemeinde Boningen sucht in nachfolgenden Kommissionen Mitglieder, welche gerne in der Gemeinde mitwirken möchten:

- Kultur Boningen
- Finanzkommission (FiKo)
- Kommission für öffentliche Bauten und Anlagen (KÖBA)
- Umweltschutzkommission (UWK)

Die Kommissionsmitglieder werden nach der Dienst- und Gehaltsordnung der Einwohnergemeinde Boningen entschädigt.

Sind Sie interessiert?

Dann nehmen Sie einfach unverbindlich mit Gabriela Lack von der Gemeindeverwaltung Kontakt auf.

Wir freuen uns. ☺



Gemeindeverwaltung  
Dorfstrasse 52  
4618 Boningen  
Telefon: 062 216 85 44  
Telefax: 062 216 85 43  
E-Mail: [info@boningen.ch](mailto:info@boningen.ch)  
Öffnungszeiten  
Montag 09.30 – 10.30 Uhr  
Dienstag 09.00 – 10.30 / 15.00 – 19.00 Uhr  
Donnerstag 09.30 – 10.30 Uhr





Lieber Manfred

*Am Ende deiner dritten Legislatur trittst du im Sommer 2021 als Präsident der Einwohnergemeinde Boningen zurück. Im Jahr 2009 bist du in den Gemeinderat eingetreten und seit neun Jahren amtest du als Gemeindepräsident im kleinen Boningen.*

*Dieser Kommune an der Aare, in der sich fast alle kennen, sich mit du anreden und parteipolitisches Geplänkel nicht existiert.*

Schön, hast du Zeit gefunden, mit mir über ein paar Stationen deiner politischen Karriere zu sprechen.

### **Warst du vor deiner Laufbahn als Gemeinderat und Gemeindepräsident politisch aktiv?**

Nein, ich bin ein Quereinsteiger. Gemeinderat war mein erstes politisches Amt. Die ersten drei Jahre durfte ich im Ressort Umwelt und Sicherheit erste Erfahrungen sammeln.

### **Wie viel Zeit hast du während deiner Amtszeit aufgewendet? Gehen Beruf und Politik zusammen? Braucht es einen toleranten Arbeitgeber?**

Uh, der Zeitaufwand lässt sich nicht in Zahlen messen. In der ersten Zeit als Gemeindepräsident konnte ich mein Arbeitspensum auf 80 % reduzieren. Diese zusätzliche Zeit hat mir geholfen, mich in diesem Amt zurechtzufinden. Es ist learning by doing, verbunden mit viel Fleissarbeit.

Ein toleranter Arbeitgeber macht es einfacher, das Amt mit den Aussenterminen und den Sitzungen auszuführen. Geholfen hat mir auch, dass ich einen kurzen Arbeitsweg hatte. So war ich immer schnell in Boningen.

### **Über eine solch kleine Gemeinde würde ein Aussenstehender wahrscheinlich sagen, dass es reicht, ein Freizeit- oder Feierabendpolitiker zu sein, um dieses Amt auszuführen. Was würdest du einer solchen Person antworten?**

Das wird bei Weitem nicht reichen. Die Verpflichtungen und Aufgaben sind in einer kleineren Gemeinde dieselben, wie die in einer Stadt. Hier arbeitest du einfach in einem kleineren Team. Die Anliegen aus der Bevölkerung haben mit der Grösse der Gemeinde nichts zu tun. Gemeindepräsident in Boningen zu sein, ist in erster Linie eine Herzensangelegenheit.

### **Um dieses Amt gewissenhaft auszuführen, ist es mit regelmässigen Gemeinderatssitzungen nicht getan. Ich weiss, dass du bei Wahlen und Abstimmungen immer im Wahlbüro auftauchst. Du vereidigst Jungbürgerinnen und Jungbürger, schreibst die Reden zum Jahreswechsel und zur Bundesfeier. Kommt da viel Präsenzzeit zusammen?**

Ja, das Amt des Gemeindeammanns beinhaltet viele verschiedene Aufgaben, Präsenzen und Herausforderungen. Aber das macht das Amt interessant und abwechslungsreich.

Meine Aufgaben als Ammann sind die präsidialen Geschäfte sowie die operative Führung.

Die Leitung des Gemeinderates sowie die Gemeindeversammlungen machen mir Spass. Dazu kommen noch diverse Delegiertenversammlungen.

In Boningen gibt es viele Menschen, die sich zum Wohl der Bevölkerung engagieren und grossartige Beiträge leisten. Der Dorfmarkt, ein Anlass des Turnvereins oder der Schule, um nur ein paar wenige zu nennen. Das ist für mich selbstverständlich, dass ich da dabei bin.



## **Was sind aktuell die wichtigsten Anliegen der Bevölkerung?**

Ein ausgeglichener Finanzhaushalt sowie ein nicht steigender Steuerfuss. Aktuell in Boningen ist es der Abschluss der Ortsplanungsrevision.

## **Politik ist oft sehr undankbar. Recht machen kann man es nie allen. Immer und überall gibt es Menschen, welche es besser gewusst und besser gemacht hätten.**

### **Auf was bist du stolz oder was hat dir nicht gefallen während deiner Amtszeit?**

Es bleiben sehr schöne Erinnerungen und es gab viele interessante Aufgaben zu bewältigen. Ich durfte Erfahrungen sammeln und war im Austausch mit interessanten Menschen. Boningen und auch die umliegenden Gemeinden sind immer noch eigenständig. Das gute Verhältnis und der konstruktive Austausch ringsum haben mir immer Freude bereitet. In meiner Amtszeit haben wir die Gemeindekanzlei modernisiert, den Sammelplatz aus dem Wohnquartier ins Industriequartier verlegt und den Dorfweiher samt Umgebung saniert. An die Einweihung und das Fest werde ich mich noch lange erinnern.

Klar gab es die eine oder andere unangenehme Diskussion. Auch das gehört zu diesem Amt. Besserwisser und Besserköner finden sich überall, aber so wirklich negative Erinnerungen habe ich keine.

In Boningen gibt es nur Sachpolitik. Ich musste nie eine Parteimeinung vertreten. Das vereinfacht vieles.

## **Reden wir doch noch ein bisschen über deine Zukunft. Du wirst jetzt wieder viel mehr Freizeit haben. Gibt es etwas, auf das du dich besonders freust?**

Im Geschäft realisieren wir ein paar interessante und spannende Projekte. Auf diese freue ich mich. Neben dem beruflichen Engagement geniesse ich es natürlich, wieder mehr Zeit für mich zu haben.

## **Ich weiss, dass du sportlich unterwegs bist. Hast du in dieser Richtung noch Ziele, zum Beispiel einen Marathon zu laufen oder einen Berglauf zu absolvieren?**

(lacht herzlich) Nein, sicher keine Berg- oder Marathonläufe, aber den sportlichen Ausgleich beim Laufen geniesse ich sehr. Ich kann so meinen Kopf durchlüften. Es ist ein Privileg, ein so schönes und grosses Naherholungsgebiet direkt vor der Haustüre zu haben.

## **Wirst du der Gemeinde weiterhin in einem Amt zur Verfügung stehen oder brauchst du mal eine kreative Pause?**

Nein, eine Kreativpause brauche ich nicht. Bei Bedarf bin ich bereit, in einem Ressort mitzuarbeiten. Mein Amt hat mich sehr bereichert. Dieses Wissen und die Erfahrungen würde ich gerne weitergeben. Im Weiteren verfolge ich mit Interesse den weiteren Verlauf der Ortsplanungsrevision.

Manfred, ich danke dir herzlich für dieses Gespräch. Ich wünsche dir auf jeden Fall viel Spass bei allem, was du noch vorhast. ☺

Peter Dietschi, Kulturgruppe Boningen.



## Bevölkerungsstatistik

### Mutationen (Stand per 01.05.2021):

Zuzüge:	43
Wegzüge:	31
Umzüge (innerhalb der Gemeinde):	16
Geburten:	02
Todesfälle:	03

### Bevölkerungsstand:

Einwohnerzahl:	803
davon Ausländer:	123
Stimmberechtigte:	544

## Geburtsliste

### 27. Februar 2021

**Koller Alea**  
Koller Simon und Andrea

### 21. April 2021

**Berger Lex**  
Berger Dominik und Stefanie

### 14. Oktober 2020

**von Büren Louie**  
von Büren Kay und Fabienne

*«Was ist ein Kind? Das, was das Haus glücklicher,  
die Liebe stärker, die Geduld grösser, die Hände ge-  
schäftiger, die Nächte kürzer, die Tage länger und die  
Zukunft heller macht!»*

## Trauerfälle

**Haug-Gori Richard** verstarb am 17. Dezember 2020 im 70. Lebensjahr

**Wyss-Kamber Sophie** verstarb am 21. Dezember 2020 und wurde 95 Jahre alt.

**Gerber-Krähenbühl Jvonne** verstarb am 26. März 2021 kurz vor ihrem 65. Geburtstag.

*«Wenn die Sonne des Lebens untergeht, leuchten die  
Sterne der Erinnerung.»*







## Der Mittelgäubach

Ein spezielles Gewässer ist er schon, der Mittelgäubach von Oensingen bis Olten. Sein Ursprung ist die Dünnern in der felsigen Klus zwischen Oensingen und Balsthal. Sein Ende ist wiederum die Dünnern vor den Toren Olten.

Dazwischen hat er verschiedenen Namen wie: «Chrebskanal», «Mittelgäubach», «Boningerbach» und «Gheidgraben».

Hier nun möchten wir Ihnen den «Boningerbach» etwas näherbringen:

Bei der Gunzger Allmend, wo der Boningerbach in die Gemeinde Boningen kommt, fliesst er zuerst in einem weiten Bogen gegen Süden und trifft dann im Eichlibann auf die nationale Velo-Doppelroute 5/8.

Ihm entlang fliesst der Bach in Richtung Dorfweiher, der bis in die Neuzeit das Kernstück eines interessanten Bewässerungssystems war.

Unterhalb des Weihers fällt der Bach über einen Wasserfall. An dessen Oberkante erkennt man heute noch die Schwelle, mit deren Hilfe man einen Teil des Wassers durch einen Kanal parallel am Bach entlang über die Känelbrücke zur Bewässerung bis ins Boninger Feld führte.

Die Känelbrücke ist von der ARA her über einen Fussweg erreichbar. Sie ist das wohl einzig noch bestehende Aquädukt in der Region und wurde 1818 erbaut.

Diese Bogenbrücke mit Widerlager ist insofern besonders, da sie in der Schweiz die einzig noch erhaltene Brücke aus Trockenmauerwerk (also ohne Verwendung von Mörtel) sein dürfte. So entwässert sich die Brücke selbst, indem das Wasser zwischen den Steinen hindurchsickert. Unter der Känelbrücke hindurch fliesst dann der Boningerbach das letzte Stück rauschend über Felsblöcke und Kaskaden in die Aare. 🌀

Quelle: Mittelgäubach-Kommission



## Wiederherstellung Altarm Sandmatten im Dezember 2020


Vor rund 20 Jahren wurde im Zuge des Neubaus des Flusskraftwerks Ruppoldingen die Aare zwei Meter höher aufgestaut. Unterhalb der militärischen Übersetzstelle legte man als Seitenarm der Aare die Flachwasserzone «Sandmatte» an. Infolge des regulierten Wasserregimes wurde dieser Flachwasserbereich in den letzten Jahren kaum mehr überschwemmt und verlandete zusehends. Auch bei Hochwasser wurden grosse Teile nicht mehr überflutet. Der Altarm war nur noch beschränkt für Jungfische nutzbar.

Im letzten Dezember wurden nun das Gehölz auf der Insel gerodet und die invasiven Neophyten entfernt. Auf einer Fläche von rund 700 m<sup>2</sup> wurde der Altarm ausgebaggert. Der alte Zufluss wurde

mit dem Aushub und jungen Bäumen verschlossen. Das Wasser strömt neu von unten in den Altarm ein. Eine zukünftige Verlandung kann so verlangsamt werden.

Der rund einen Meter tiefe Altarm wurde so gestaltet, dass er das Auenwäldchen ökologisch aufwertet. Dieser ist für Fische, insbesondere Jungfische, wieder attraktiv. Auch der Eisvogel profitiert von dieser Wiederherstellung (Jagdrevier) und es gibt wieder Rückzugsgebiete für Wasservögel. So bietet der Altarm einen Lebensraum für Fische, Vögel und Insekten.

Das Projekt wurde von der Firma Alpiq Hydro AG geplant, umgesetzt und finanziert.

Auf dem Foto ist gut ersichtlich, wie der Altarm als Teil des Flusses am oberen Ende von der Aare abgeschnitten ist. 





## Rezept

### Mariniertes Hirschsteak

#### Zutaten für 4 Personen:

- 4 Hirschsteaks
- 2 Zweige Rosmarin
- 1 Zweig Thymian
- 2 Knoblauchzehen
- 8 EL Sonnenblumenöl
- 4 EL Apfelessig
- 10 Wacholderbeeren
- Pfeffer

#### Schritt 1

Hirschsteaks trocken tupfen. Nehmt den Rosmarin und den Thymian und entfernt die Stiele. Hackt dann beides grob. Schält den Knoblauch und schneidet ihn in Scheiben. Drückt die Wacholderbeeren kurz an.

#### Schritt 2

Gebt das Öl zusammen mit dem Essig in eine Schale und fügt den Rosmarin, den Thymian, die Knobi-Scheibchen und die Beeren hinzu. Würzt die Marinade noch mit ordentlich Pfeffer. Mariniert jetzt die Hirschsteaks für mindestens 3 Stunden oder über Nacht im Kühlschrank.

#### Schritt 3

Holt eure Steaks aus dem Kühlschrank und lasst sie für 20 Minuten Zimmertemperatur annehmen. Grillt sie bei direkter Hitze für insgesamt 10 Minuten. Wendet sie einmal nach 5 Minuten und schaut, dass sie nicht zu sehr von den Flammen berührt werden. Durch die Marinade kann es nämlich zu stellenweisen Fettbränden kommen. Wenn so etwas passiert, legt sie einfach auf eine andere Stelle des Grills, weg von den Flammen. Für diejenigen mit Thermometer: die Kerntemperatur darf bei solchen Steaks ungefähr 60 Grad betragen, damit sie genau richtig werden. Serviert dann eure Hirschsteaks direkt vom Grill.

Dazu passen je nach Geschmack Kartoffeln / Salat / Schichtsalat



### Vorstellung Dorfbotin Alina Wyss

Alina Wyss ist seit Januar als Dorfbotin bei uns in Boningen tätig. Sie verteilt das Stimm- und Wahlmaterial an die Haushaltungen. Wenn Sie als Verein ein Flugblatt oder Ähnliches in alle Haushaltungen verteilen möchten, wird dies Alina Wyss gerne für Sie erledigen. Sie ist unter der Telefonnummer 079 124 77 71 erreichbar.

Die Aufträge werden in der Regel innerhalb von vier Arbeitstagen verteilt. 🌀



En Guete





## Corona: vieles abgesagt

*Seit bald 18 Monaten bestimmt das Virus unseren Alltag, mal weniger, mal mehr. Die Hoffnung, dass bald alles wieder seinen gewohnten Gang nimmt, ist gross.*

### Viele kleine und grosse Einschnitte

Auch wenn wir bis auf einige wenige Tage im Schuljahr 2020/21 keine flächendeckende Schulschliessung mehr hinnehmen mussten, so sind die Einschnitte immer noch spürbar. Die Kinder haben sich aber an vieles gewohnt: Verbotsschilder für Fremde und die vielen Hinweisschilder zur Hygiene sind mittlerweile zur festen Dekoration geworden und fallen den SchülerInnen kaum noch auf. Die täglichen Rituale rund ums Händewaschen sind tief verinnerlicht.

Mit der Maskenpflicht bei den 5./6. Klässlern kam eine Sicherheitsmassnahme, die anfangs für einige Kinder befremdlich gewirkt haben mag. Mittlerweile hat man sich im Schulhaus sowohl an das Maskentragen als auch an den Anblick von teilweise bedeckten Gesichtern recht gut gewohnt. Man ist sich beim Urteil über die Maske ziemlich einig und so bringt es eine Schülerin gelassen aber treffend

auf den Punkt: «Die Maske nervt, aber sie schützt!» Ebenso geht es auch bei den vielen anderen kleinen Einschränkungen im Schulalltag: Man wünscht sie sich weg, aber man hat sich irgendwie arrangiert oder neue Wege gefunden. Oftmals sind es aber die ganz kleinen Dinge, die man vielleicht vermisst. Sei es, den Mitschüler vom eigenen Znüni kosten zu lassen, einen selbst gemachten Kuchen zum Geburtstag mitzubringen oder nahe zusammensitzen und zu musizieren.

### 5.- und 6.-Klässler waren mehr gebeutelt

Daneben gibt es auch vieles, das schmerzlich vermisst wird. Insbesondere sind es die vielen Anlässe wie Exkursionen und Schulreisen, die man nicht oder nur in angepasster Form durchführen konnte. Dabei waren vor allem die Ältesten betroffen. Dass der kantonale Schulsporttag in zwei aufeinanderfolgenden Jahren nicht stattfinden und somit die Topleistungen der Boninger nicht bestätigt werden konnten, trifft die Kids hart. Noch schmerzvoller war für die 4.- bis 6.-Klässler aber das Wegfallen des Skilagers, das im Januar 2021 hätte stattfinden sollen. In der Regel ist dieses Lager über Wochen vor und nach dessen Durchführung das Hauptgesprächsthema Nr. 1. Ausser für die acht Schüler



Die SchülerInnen der 5./6. Klasse sind konzentriert am Arbeiten. Das kann man trotz der Maske gut erkennen.



der Abschlussklasse bleibt bei allen die Hoffnung, dass im nächsten Jahr alles wieder in gewohntem Gang stattfinden kann. Die Planungen für diese beiden Anlässe laufen zumindest.

### Eine Klasse in Quarantäne

Eine aussergewöhnliche Erfahrung musste die 3./4. Klasse machen, als der Schulleiter an einem Montag im März vor die Klasse trat und ihnen mitteilte, dass sie um 12.00 Uhr direkt nach Hause und für rund zehn Tage in Quarantäne müssten. Für die Kinder, deren Eltern, aber auch für die Lehrpersonen waren diese Tage des Fernunterrichts sehr herausfordernd. Glücklicherweise galt die Quarantäne nicht, wie anfangs befürchtet, für die ganze Familie. Einige Kinder hatten besonderes Pech und mussten kurz zuvor oder danach wegen anderen Familienmitgliedern sogar nochmals zehn Tage in

Quarantäne. Schlussendlich konnte damit aber die Weiterverbreitung des Virus gestoppt werden.

### Planerisch bleibt es eine Herausforderung

Die Schule unterscheidet sich in diesen Zeiten wenig von anderen Bereichen: Insbesondere die Planung gestaltet sich sehr schwierig. Die Pandemie geht ihre eigenen Wege und kantonale oder bundesrätliche Massnahmen müssen oft binnen Tagen umgesetzt werden. Eine Planungssicherheit gibt es kaum, so sind eine grosse Flexibilität und eine mutige Portion Optimismus gefordert. Schlussendlich bleibt die Hoffnung, dass bald wieder alle Anlässe, Lager, Exkursionen und Feiern mit Eltern durchgeführt werden können. 🌀

Schulleiter, Patrick Grob



Kindergarten und 1./2. Klasse auf der Schulreise im Mai 2021.





## Sport & Fest

30 Jahre Schnäggehalle

Vor 30 Jahren durften die Einwohner der Gemeinde Boningen das neue Schulhaus samt Turnhalle einweihen; heute allen bekannt als die «Schnäggehalle».

Der Bau und die Eröffnung der Turnhalle hatten die Gründung diverser Vereine zur Folge. Unter anderem entstanden ein Turnverein, die Jugendriege und das MuKi-Turnen.

Anlässlich dieses 30-Jahr-Jubiläums war für Anfang Juli 2021 eine Jubiläumsfeier verbunden mit dem Schulsporttag geplant.

Die vorgesehene Jubiläumsfeier verbunden mit dem Schulsporttag vom 2. Juli 2021 musste nun abgesagt werden.

Der Aufwand, einen solchen Anlass durchzuführen, ist unter den noch herrschenden Auflagen leider nicht möglich.

Wir alle dürfen uns aber freuen.

Der Anlass wird am **Freitag, 1. Juli 2022** definitiv stattfinden. 🍷



Auf ein kleines Event dürfen sich alle Schüler/Innen von Boningen aber trotzdem freuen. Am Freitagmorgen, 2. Juli 2021 wird das Fest-OK die Kids mit etwas Feinem überraschen.

Kultur Boningen  
Schule Boningen  
TV Boningen



## Veranstaltungskalender 2021

Tag	Datum	Anlass	Veranstalter	Ort	Zeit
<b>August</b>					
So	15/8	Vereinsreise	Obst- und Gartenbauverein		
So	15/8	Ökumenischer Berggottesdienst	Pfarrkreis + Seelsorgeverband Untergäu	Auf dem Born	10:00 Uhr
Mo	16/8	Erster Schultag	Primarschule Boningen		
Fr	20/8	Halbjahresversammlung	Militärschützen Boningen	Halbjahresversammlung	20:00 Uhr
Sa	21/8	2. Oblig. Schiesstag	Militärschützen Boningen	Schützenhaus Gunzgen	16:00 Uhr
So	29/8	Matinée	Kultur Boningen	Weierplatz	10:00 Uhr
<b>September</b>					
Sa	4/9	Chappeler Chilbi	Frauenverein Kappel-Boningen	Kappel	
So	5/9	Chappeler Chilbi	Frauenverein Kappel-Boningen	Kappel	
Di	7/9	Vereinsreise	Landfrauenverein Untergäu		
Fr	10/9	Jungbürgerausflug	Kultur Boningen	Treffpunkt Schnäggehalle	16:00 Uhr
Sa	11/9	Turnerwanderung	Turnverein Boningen		
Fr	17/9	Garten-Stammtisch	Obst- und Gartenbauverein	Bienenhaus	
Sa	25/9	Absenden Eidg. Schützenfest	Militärschützen Boningen		
<b>Oktober</b>					
Sa	2/10	Endschiessen	Militärschützen Boningen	Schützenhaus Gunzgen	14:00 Uhr
Sa	9/10	Endschiessen	Militärschützen Boningen	Schützenhaus Gunzgen	15:00 Uhr
Mi	13/10	Kinder-Workshop	Obst- und Gartenbauverein		14:00 Uhr
Fr	22/10	Saisonstart MuKi-Turnen	Saisonstart MuKi-Turnen	Schnäggehalle	09:15 Uhr
Fr	29/9	Fondueplausch	Kultur Boningen	Weierplatz	18:00 Uhr
<b>November</b>					
Fr	5/11	Unihockeyturnier	Turnverein Boningen	Schnäggehalle	19:00 Uhr
Sa	6/11	Schnittkurs Bäume u. Sträucher	Obst- und Gartenbauverein		09:00 Uhr
Di	9/11	Workshop Adventsdekoration	Workshop Adventsdekoration		18:30 Uhr
Mi	10/11	Blutspenden	Samariterverein Hägendorf + Umgebung	Kreisschule Hägendorf	17:00 Uhr
Fr	12/11	Häckselaktion	Umweltschutzkommission		08:00 Uhr
Sa	13/11	Absenden	Militärschützen Boningen	Schützenstube	20:00 Uhr
Sa	13/11	Risotto-Essen	Frauenverein Kappel-Boningen	Pfarreisaal Kappel	11:30 Uhr
Mi	17/11	Elisabethen-Gottesdienst	Frauenverein Kappel-Boningen	Kirche Kappel	09:00 Uhr
Mo	22/11	Besuch Zibelimäret Bern	Frauenverein Kappel-Boningen	Zibelimäret Bern	
Fr	26/11	Generalversammlung	Rottweilerclub RGM Boningen	Schützenhaus Gunzgen	20:00 Uhr
Fr	26/11	Lottomatch	Velo-Club Born Boningen	Schnäggehalle	20:00 Uhr
Fr	26/11	Interne Adventsfeier	Frauenverein Kappel-Boningen		19:00 Uhr
Sa	27/11	Lottomatch	Velo-Club Born Boningen	Schnäggehalle	20:00 Uhr
<b>Dezember</b>					
	1/-24/12	Adventsfenster	Einwohner und Kultur Boningen	diverse Standorte	ab 18:00 Uhr
Mi	1/12	Seniorenadventsfeier Kappel+Boningen	Frauenverein Kappel-Boningen	MZH Kappel	12:00 Uhr
Do	2/12	Budgetgemeinde	Bürgergemeinde Boningen	Rest. St. Urs	20:00 Uhr
Fr	3/12	Chlaushock	Turnverein Boningen		19:00 Uhr
Di	7/12	Jugi Chlaushock	Jugi Boningen	Foyer Schnäggehalle	18:00 Uhr
Di	7/12	Budgetgemeinde	Einwohnergemeinde Boningen	Schnäggehalle	20:00 Uhr
<small>ab Montag</small>	13/12	Friedenslicht Aktion «Denk an mich»	Frauenverein Kappel-Boningen	Kirchen Kappel u. Boningen	
<b>Januar 2022</b>					
So	2/1	Neujahrsapéro	Turnverein Boningen/Kultur Boningen, Schule	Schnäggehalle u. Schulareal	10:00 Uhr
Do	13/1	Generalversammlung	Turnverein Boningen/Kultur Boningen, Schule	Schnäggehalle u. Schulareal	19:00 Uhr
Fr	14/1	Lottomatch	Militärschützen Boningen	Schnäggehalle	20:00 Uhr
Sa	15/1	Lottomatch	Militärschützen Boningen	Schnäggehalle	20:00 Uhr
So	16/1	Lottomatch	Militärschützen Boningen	Schnäggehalle	14:00 Uhr

## Rechnung Einwohnergemeinde 2020

### Ausgangslage:

Die Jahresabschlüsse der letzten Rechnungen der Einwohnergemeinde Boningen präsentierten sich immer besser, als das jeweilige Budget prognostizierte. Auch die Jahresrechnung 2020 schliesst erfreulich. Bei Erträgen von CHF 3'669'510.76 und Aufwänden von CHF 3'670'870.24 weist die Rechnung 2020 einen Aufwandüberschuss von CHF 1'359.48 aus. Gegenüber der Prognose, welche einen Aufwandüberschuss von CHF 175'300 auswies, schliesst die Rechnung um CHF 173'940.52 besser ab.

In der Tabelle sind die einzelnen Bereiche der Rechnung 2020 dem Budget 2020 in CHF gegenübergestellt:

Bereich	Rechnung 2020	Budget 2020	Differenz
0 Allg. Verwaltung	-483'075	-521'900	-38'825
1 Öff. Ordnung	-19'217	-13'000	-6'217
2 Bildung	-1'259'639	-1'354'000	94'361
3 Kultur, Sport	-20'596	-23'400	2'804
4 Gesundheit	-157'619	-128'300	-29'319
5 Soz. Sicherheit	-626'368	-626'900	532
6 Verkehr	-158'282	-182'000	23'718
7 Umwelt/Raumord.	-51'621	-31'000	-20'621
8 Volkswirtschaft	10'820	11'500	-680
9 Finanzen/Steuern	2'764'238	2'693'700	70'538
<b>Total</b>	<b>-1'359</b>	<b>-175'300</b>	<b>173'941</b>

Das bessere Ergebnis wurde vor allem durch Mehreinnahmen bei den Finanzen/Steuern erzielt. Die kantonalen Ausgleichsbeiträge von der STAF 2020 waren nicht klar und somit auch nicht budgetiert. Diese betragen CHF 122'700.

Die anderen Einnahmenpositionen der Gruppe Finanzen & Steuern waren im Rechnungsjahr 2020 sehr präzise budgetiert.

Grössere Abweichungen hatten wir in den Gruppen allgemeine Verwaltung, bei der Gesundheit und im Bereich Bildung. Die Abweichungen bei der allgemeinen Verwaltung sind vielschichtig, aber nur kleine Beträge. Ein grösserer Posten waren die Dienstleistungen an Dritte, welche unseren Finanzdienstleistungsvertrag mit Hägendorf beinhaltet. Wir hatten eine höhere Summe budgetiert als wir effektiv entrichten mussten.

Im Bereich Bildung waren es vor allem die Ausgaben für den Lehrkörper, welche sich reduziert haben. Dies ist ebenfalls schwierig vorausszusagen, da die Verträge für die Lehrer im Sommer gemacht werden, das Budget aber von Januar bis Dezember erstellt wird.

Bei der Gesundheit musste ein deutlicher Anstieg verzeichnet werden. Dies betrifft die Kosten sowohl bei der stationären als auch bei der ambulanten Pflege.

Die übrigen Bereiche bewegen sich auf Budgetniveau. Alle Detailabweichungen sind erklär- und nachvollziehbar. Der Dank gilt der Finanzkommission, welche die Rechnung geprüft und zuhanden des Gemeinderates verabschiedet hat.

Die Details finden Sie in der Jahresrechnung 2020.

### Spezialfinanzierungen:

Die Rechnung der Abwasserbeseitigung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 35'365.97.

Das ergibt ein Vermögen in der Abwasserbeseitigung von CHF 263'719.84. Hier besteht Handlungsbedarf.

Die Rechnung der Abfallbeseitigung ist nach wie vor sehr ausgeglichen und schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 11'550.40.

Das ergibt ein Vermögen in der Abfallbeseitigung von CHF 167'999.42.

Nach wie vor weisen beide Konten ein gesundes Eigenkapital auf. Wie erwähnt, muss in der



Abwasserbeseitigung eine Anpassung vorgenommen werden. Diese wird im Gemeinderat erarbeitet.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, beide Spezialfinanzierungen zu genehmigen und den Aufwand-/Ertragsüberschuss dem jeweiligen Konto zu entnehmen resp. einzulegen.

## Investitionsrechnung:

Im Verwaltungsvermögen wurden Nettoinvestitionen von insgesamt CHF 80'786.80 getätigt. Dies war zum einen die Beschaffung des neuen Kommunalfahrzeugs. Die andere Investition betraf die Ortsplanungsrevision.

## Bilanz in CHF:

	31.12.2020	31.12.2019	Differenz
Finanzvermögen	-553'000	-521'900	-31'100
Verwaltungsvermögen	-16'900	-13'000	-3'900
<b>Total Aktiven</b>	<b>-227'000</b>	<b>-175'300</b>	<b>-51'700</b>
Fremdkapital	-553'000	-521'900	-31'100
Eigenkapital	-16'900	-13'000	-3'900
<b>Total Passiven</b>	<b>-227'000</b>	<b>-175'300</b>	<b>-51'700</b>

Das Finanzvermögen beträgt per Bilanzstichtag CHF 2'497'782.14. Dem gegenüber steht das Fremdkapital von CHF 1'124'501.06.

Somit beträgt das Nettovermögen per 31. Dezember 2020 CHF 1'373'281.08. Das Nettovermögen hat sich um CHF 131'180.25 erhöht und nimmt dadurch von CHF 1'612 auf CHF 1'725 pro Einwohner zu.

## Kennzahlen in CHF:

Gesamtaufwand allg. Haushalt	3'430'122.47
Gesamtertrag allg. Haushalt	3'428'762.99
Aufwandüberschuss vor Ergebnisverwendung	1'359.48
Nettoinvestitionen	80'786.80
Selbstfinanzierungsgrad	259.38 %
Nettovermögen	1'373'281.08
Nettovermögen pro Einwohner	1'725.00

## Nachtragskredite:

Die vom Gemeinderat gesprochenen ordentlichen und dringenden Nachtragskredite können der Jahresrechnung 2020 entnommen werden. Ordentliche Nachtragskredite zur Beschlussfassung durch die Gemeindeversammlung liegen keine vor.

## Schönau

Der Bauernhof von Edi und Cony Lack beherbergt neben ungefähr 50 Damhirschen auch ein paar wenige Freilandhühner, einige Bienenvölker, eine Hofkatze und seit kurzem drei Neuweltkameliden (zwei Alpakas und ein Lama). Der Betrieb wird im Nebenerwerb geführt. Mit vielen Eigenleistungen und viel Herzblut haben wir im letzten Jahr eine neue Remise als Hirschstall- und Maschinenunterstand sowie Futter- und Holzlager bauen dürfen. Die alten Bauten waren nicht mehr zweckmässig und baufällig. Und was viele nicht wissen; Der Bauernhof steht auf Gemeindegebiet von Kappel. Die Verbundenheit zu Boningen ist nicht nur wegen der physikalischen Nähe allerdings grösser.

Der heutige Platzhirsch (Zuchthirsch) «Köbu» wird in diesem Jahr ersetzt durch «Mogli». «Köbu» wird bei einer anderen Hirschfarm eingesetzt werden. Diese Blutauffrischung ist wegen Inzuchtgefahr notwendig und führen wir i.d.R.

alle fünf Jahre durch. In dieser Phase ziehen wir die weiblichen Jungtiere nach. Die männlichen Jungtiere bekämpfen sich nach Geschlechtsreife derart, dass Verletzungen oder Todesfälle möglich sind. Um diese Kämpfe möglichst zu verhindern, schlachten wir die Tiere jeweils zwischen August und Oktober. Die Brunftzeit beginnt wie bei freilebenden Hirschen im Oktober/November.







Wer auf fettarme Ernährung achten möchte, wird mit dem Damhirschfleisch fündig. Folgende Tabelle vergleicht gängige Fleischarten:

	Hirsch (Entrecôte)	Rind (Entrecôte)	Schwein (Nierstück)
Energie [kcal]	115	135	140
Energie [kJ]	470	570	580
Eiweiss [g]	23.1	23.2	22.9
Fett [g]	2.1	4.5	5.1
Eisen [mg]	3.0	1.3	0.4

Damhirsche können in Gehegen gehalten 20 bis 25 Jahre alt werden. Ältere weibliche Tiere werden i.d.R. zutraulicher und auch dem Menschen gegenüber weniger scheu. Diese geringere Scheu haben diese Tiere oftmals auch gegenüber dem Platzhirsch. Das kann dann zur Gefahr werden. Wir mussten auch schon erleben, dass «Köbu» eine ältere Damhirschkuh aufgespiesst und getötet hatte. Wir versuchen dies zu verhindern, indem wir in der Phase der Blutauffrischung ältere weibliche Tiere aus der Herde nehmen und schlachten.

Rund zwei Drittel des in der Schweiz konsumierten Wildfleisches werden importiert. Unser Hirschfleisch zeichnet sich durch einzigartige Qualität aus. Damwild ist ein sehr robustes Tier. Kranke erwachsene Tiere gibt es eigentlich nicht. Bei Jungtieren kann es eher vorkommen, dass diese z.B. zu wenig robust sind für den Winter. Speziell dann, wenn die Jungtiere spät im Juli oder gar August auf die Welt kommen. Ein Medikamenteneinsatz ist in diesem Falle allerdings aussichtslos, abgesehen davon, dass man sie nur mit einer Betäubungsspritze einfangen könnte. Das Wildbrett, das von unseren Damhirschen auf den Teller kommt hat also nie ein Medikament gesehen. Einzig eine Entwurmung ist i.d.R. einmal jährlich notwendig.

Diese Tiere werden nur mit hofeigenem Futter ernährt (Gras, Emd, Maissilo) und werden nicht mit Kraftfutter «gemästet». Ab und zu ein Stück hartes Brot dient lediglich als Lockangebot.

Viele dieser Faktoren entsprechen dem aktuellen Trend von gesunder, ausgewogener Ernährung und ohne grossen ökologischen Fussabdruck zu hinterlassen. Zudem freut sich der lokale Produzent über einen lokalen Absatz. Wir arbeiten mit der Metzgerei Friedli in Kappel zusammen. Die Transportwege des Tieres bzw. Schlachtkörpers beschränken sich auf wenige Kilometer.

Wir sowie auch die Metzgerei Friedli in Kappel haben im Herbst jeweils nur für kurze Zeit frisches Hirschfleisch im Angebot. Anschliessend werden «Vakuumpäckli» erstellt und tiefgefroren. So gefrorenes Fleisch ist ohne Probleme ein Jahr und mehr haltbar und ermöglicht uns, das ganze Jahr hinweg Hirschfleisch im Angebot zu haben (solange vorrätig).



Schöne und weniger schöne Erlebnisse:

Zuerst die schöne Erinnerung:

Grundsätzlich hat nur der Platzhirsch oder allenfalls sein Nachfolger ein Name. Die anderen Tiere kann man z.T. fast nicht auseinanderhalten. Vor zwei Jahren hatten wir eine Damhirschkuh, welche nicht zu ihrem Jungtier geschaut hat. Glücklicherweise haben wir das frühzeitig beobachten können. Dieses geschwächte Jungtier haben wir aus dem Gehege entnommen und in einem angrenzenden provisorischen Zaun «aufgepäppelt». Als Unterstand diente das Kinderspielhaus. Anfänglich haben wir das Tier mit einem Schoppen versucht zu füttern. Das führte allerdings meistens nicht zum gewünschten Erfolg. Bis wir gemerkt haben, dass das Jungtier viel besser aus einer Schüssel die warme Milch trank. Nach sechs intensiven Wochen der Milchverabreichung (alle drei Stunden, auch nachts) wagten wir das Tier ins Gehege der anderen Tiere zu entlassen. Das klappte zu unserem Erstaunen recht gut und das Tier bekam ohne Probleme jeweils seine Ration Milch aus der Schüssel. Mit grosser Erleichterung durften wir auch fest-

stellen, dass es sich um ein weibliches Jungtier (welches nicht aus der Herde genommen werden muss) handelt, welches uns ans Herz gewachsen ist. Sein Name Bianca erhielt es von seinem Götti (Samuel Brack), welcher in den Anfängen in den Sommerferien mehrere Nachtschichten zur Fütterung der Milch übernahm.

Eine negative Erinnerung:

Leider mussten wir letzten Herbst erleben, wie unser Damhirschgehege am 19. Oktober 2020 von Unbekannten an vier Stellen mutwillig zerstört und der Maschendraht aufgeschnitten wurde. Ca. 30 Tiere konnten in dieser Nacht aus dem Gehege fliehen. Meldungen von Autolenkern, welche bis ins Ruppoldingen unsere Damhirsche z.T. auf der Strasse vorfanden, liessen uns via die Polizei aufwecken. Glücklicherweise ist keines der Tiere auf der Strasse angefahren worden. Ein Tier verletzte sich wohl während der Flucht aus dem Zaun an einem der scharfen Drähte. Einige Tiere konnten wir dank vielen Helfern aus dem Familienumfeld bis um 06.00Uhr in der gleichen Nacht wieder einfangen oder besser gesagt in





den Zaun zurück treiben. Nachdem ab 05.30Uhr der morgendliche LKW-Verkehr startete, war es nicht mehr möglich, die Tiere über die Hauptstrasse zu treiben. Während zweieinhalb Tagen gelang es uns immer wieder, ein paar Tiere einzufangen. Glücklicherweise konnten wir alle wieder im Gehege zählen. Eine riesengrosse Hilfe für die Suche, Beobachtung und das Zurücktreiben der Tiere waren nebst unserem Familienumfeld auch unsere Nachbarn.

Nebst dem Wildbrett haben wir auch schon verschiedene andere Produkte versucht, aus dem Damwild herzustellen. U.a. Leder in diversen Stärken, Fell und Pergament. Der Absatz für diese Produkte ist allerdings nicht existent, und wir haben dies nicht mehr weiter verfolgt. Das Geweih des Platzhirschen ist allerdings jedes Jahr ein gefragtes Produkt. Dieses wird bekanntlich jedes Jahr ca. im April abgeworfen.

Die Bienenhaltung haben wir, im Gegensatz zur Damwildhaltung, als Tradition übernommen und weitergeführt. Auch dort konnten wir kurzum das baufällige Bienenhaus ersetzen. Ein sehr schö-

nes Hobby, aus dem nebst der bereichernden Arbeit mit diesen Insekten auch ein süsses und schmackhaftes Produkt entsteht.

Das viele Holz um den Hof herum kommt daher, dass wir im Winter mit selbst verarbeitetem Holz das Haus heizen. Das Holz stammt alles aus dem Born. Ein kleiner Anteil aus dem eigenen Wald.

All diese Arbeiten und Tiere/Insekten machen das Leben auf einem Bauernhof sehr bereichernd. Man darf fast sagen wie im Traum. Speziell dann, wenn man auf die Mithilfe des ganzen Familienumfeldes und den freundlichen Kontakt zu den Nachbarn zählen darf. Es gibt manchmal Lärmemissionen, die unsere Nachbarn bisher und hoffentlich auch in Zukunft ertragen. An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an alle, die uns unterstützen.

Auf [www.schönau-lädeli.ch](http://www.schönau-lädeli.ch) stellen wir unser Sortiment vor. Bestellungen nehmen wir gerne via Homepage, Telefon oder E-Mail entgegen. ☺

Familie Edy und Cony Lack





## Pro Senectute – digital Neues lernen

Trotz den Einschränkungen im öffentlichen Leben können Sie sich geistig fit halten. Wir erweitern unser digitales Kursangebot und bieten ein breites Spektrum an interessanten Themen für Senior\*innen. Sprachkurse, Bewegungsangebote, digitale Weiterbildung, Gesundheit, Sicherheit und Kunst sind Themen der neuesten Ausschreibung.

In unseren Online-Kursen kommen unsere Kursleiter\*innen zu Ihnen nach Hause – über das Internet. So können Sie sich ortsunabhängig in Ihrem gewohnten Umfeld weiterbilden. Sie können sich von zu Hause aus anmelden und sehen die Leiter\*innen und Teilnehmer\*innen über den Bildschirm. Als Voraussetzung benötigen Sie ein Gerät mit Internetanschluss, Mikrofon und Kamera. Ein grosser Teil der Online-Kurse kann kostenlos besucht werden. Falls erwünscht, helfen Ihnen unsere Digital Coaches einmalig und ohne Zusatzkosten beim Einrichten auf Ihrem Gerät. Informationen zu unseren Angeboten via Telefon oder Website: 032 626 59 79, [www.so.prosenectute.ch](http://www.so.prosenectute.ch).

## Pro Senectute Die Fachstelle Olten-Gösgen

Gemeinsam mit anderen Institutionen, Gemeinden und Stadt, der Spitex, Spitälern und Fachpersonen, sind wir mit und für die Senioren und Seniorinnen da. Vielfältige Leistungen erbracht und erbringt Pro Senectute auch während der Coronakrise.



### Auskünfte und Beratungen

Wir haben im Jahr 2020 über 1500 Auskünfte erteilt und es haben mehr als 700 Leute eine persönliche, kostenlose Beratung der Fachstelle Olten-Gösgen in Anspruch genommen. Gesundheit, Hilfe zu Hause, Finanzen und Aktivitäten sind die Themen,





welche die Seniorinnen und Senioren am meisten beschäftigt haben. Gerade Fragen zu Patientenverfügung wurden im letzten Jahr und aktuell dringlicher. Geld ist auch immer ein Thema. «Wie soll ich meinen Lebensunterhalt bestreiten, wie finanziere ich meine Brille oder wie soll ich meine Kursrechnung begleichen?», sind Beispiele aus unserer Beratungstätigkeit. Vielfältige Leistungen bietet Pro Senectute mit Sport- und Freizeitangeboten, Bildungskursen und Hilfen zu Hause an. Pro Senectute engagiert sich auch politisch stark. Es war und ist in dieser Coronakrise eine unserer Aufgaben, den Seniorinnen und Senioren eine Stimme zu geben, damit möglichst schnell der Alltag wieder einkehrt.



## **Vorsorge: Urteilsunfähigkeit und Vertretungsrechte**

Was geschieht, wenn ich wegen Krankheit oder Unfall urteilsunfähig werde und nicht mehr selbst für mich sorgen kann? Wer vertritt meine Interessen? Was kann ich vorsorglich tun?

Mit der Patientenverfügung können wir uns zu medizinischen Massnahmen äussern und eine Vertretungsperson für medizinische Fragen benennen. Mit dem Vorsorgeauftrag können wir unsere Vertretungsrechte regeln. Die Vertretungsrechte erstrecken sich über drei Bereiche: Personensorge, Vermögenssorge und Rechtsverkehr. Der Vorsorgeauftrag muss entweder handschriftlich verfasst oder durch einen Notar/eine Notarin öffentlich beurkundet werden.

## **Individuelle Finanzhilfe**

Genügt Ihre Rente nicht, um alle nötigen Ausgaben zu bezahlen? Wir lassen Sie damit nicht alleine. Pro Senectute Kanton Solothurn bietet Seniorinnen und Senioren, die sich in einer Notlage befinden, finanzielle Unterstützung.

Mit der sogenannten «individuellen Finanzhilfe» unterstützen wir Sie bei dringend notwendigen Ausgaben, die weder durch private Mittel noch durch die Sozialversicherungen bezahlt werden. Nach der Kontaktaufnahme prüfen unsere Fachpersonen die Gesamtsituation und beraten Sie über die jeweiligen Möglichkeiten.

## **Online im Alltag**

Seniorinnen und Senioren, die Mühe haben, sich in der digitalen Welt zurechtzufinden, werden von anderen Senioren und Seniorinnen beraten. Die Beratung findet zuhause auf Ihren Geräten statt. Die Unterstützung ist vielfältig: ein neues Handy anschaffen, eine neue App auf dem Smartphone installieren oder einen E-Mail-Account einrichten.

Auskünfte und Beratung erhalten Sie bei Pro Senectute Kanton Solothurn, Fachstelle für Altersfragen Olten-Gösgen Jurastrasse 20, 4600 Olten, Telefon 062 287 10 20 [olten@so.prosenectute.ch](mailto:olten@so.prosenectute.ch), [www.so.prosenectute.ch](http://www.so.prosenectute.ch).





## Die Jungschützen sind gut im Schuss

Im März 2020 stand wie jedes Jahr zu Beginn der Saison der Militärschützen Boningen das Osterhasenschieszen auf dem Programm. Dieser Wettbewerb konnte noch durchgeführt werden. Doch bereits das Wochenende darauf musste der Trainings- und Wettkampfbetrieb gänzlich eingestellt werden. Aufgrund der damals geltenden Bestimmungen entschloss sich der Vorstand, den Jungschützenkurs gemäss den bundesrätlichen Vorgaben durchzuführen. Der Jungschützenleiter Urs Rauber ging mit seinem Team (Michael, Fabian und Edi) sofort an die Arbeit. Urs Rauber orientierte die Jungschütz\*innen über die Durchführung des Kurses. Erfreulicherweise sagte niemand ab. So konnte mit sagenhaften zwölf Jugendlichen das Training beginnen. Wie immer fand vorgängig eine generelle Orientierung der Jungschützen statt. Diesmal halt einfach mit Maske. Diese musste dann auch immer in den Trainings getragen werden, ausser während dem aktiven Training. Was war noch anders als in anderen Jahren? Beim Eingang müssen sich alle Teilnehmer\*innen auf einer Anwesenheitsliste eintragen. Ebenfalls stehen Desinfektionsmittel und Masken, falls mal die eigene beschädigt werden sollte, für alle zur Verfügung. Um den nötigen Abstand zu wahren, wird nur auf jede zweite Scheibe geschossen. Diese Regeln werden auch in dieser Saison so gehandhabt. Gemäss Urs Rauber ist der zusätzliche Aufwand nicht überaus gross und somit verkraftbar. Auch seien die Jungschütz\*innen mit genau gleich viel Eifer und Konzentration bei der Sache wie in den Jahren zuvor. Während die einen auf ihren Einsatz warten, wird mit den anderen genauso getratscht und auf Insta werden die neuesten Bilder und Nachrichten ausgetauscht.

Durch gute Resultate in den Trainings kann man sich für die kantonalen Einzel-Titelwettkämpfe qualifizieren. Die Qualifikation für den Kantonalfinal der Jungschützen-Gruppen werden in den Bezirken zentral ausgetragen. Eine Gruppe besteht jeweils aus vier Teilnehmer\*innen. Im letzten Jahr fielen aber alle Wettkämpfe aus. Heuer sind die Bezirks-

wettkämpfe auf den 19. Juni angesetzt. Über eine allfällige Durchführung muss noch entschieden werden.

Wer kann eigentlich am Jungschützenkurs der Militärschützen Boningen teilnehmen? Jugendliche ab dem 13. Altersjahr, welche die Schweizer Staatsbürgerschaft haben, können am Kurs teilnehmen. Für Jugendliche ohne Schweizer Pass muss eine spezielle Bewilligung vorgängig eingeholt werden. Weitere Informationen erteilt gerne der Jungschützenleiter Urs Rauber ([jungschuetzenleiter@msboningen.ch](mailto:jungschuetzenleiter@msboningen.ch)).

Bildlegende Gruppenfoto

Hinten stehend v.l.n.r.:

Bastian Studer, Corsin Hänni, Julian Studer, Iven Grob, Leandro und Tamira Gloor, Remo Flückiger (Gunzgen), Fabian Vögeli, Andreas und Michael Imboden und Urs Rauber.

Vorne knieend v.l.n.r.:

Michael Hadorn, Mario und Aurelio Gloor und Alisha Jäggi.







## Einblicke in den Verein «Jagdgesellschaft Gäu»

### Gründung Jagdgesellschaft Gäu

Die Geschichte der Jagdgesellschaft Gäu begann am Donnerstag, den 29. November 1956, als das Jagdrevier Nr. 42 (1'131 ha Feld und 417 ha Wald, Total 1'548 ha) im Restaurant Waldegg Allmend in Gunzgen zur Ersteigerung ausgerufen wurde. Das Revier wurde dann für die Dauer von acht Jahren (1. Januar 1957 – 31. Dezember 1964) und einen für die damalige Zeit unglaublich hohen jährlichen Pachtzins von Fr. 11'400.00 ersteigert. In der momentanen Pachtperiode von 2021 bis 2028 beträgt der Pachtzins an den Kanton noch Fr. 7'526.00. Auf das 2019 hin mussten im Kanton Solothurn alle Jagdgesellschaften in Vereine umgewandelt werden. Ab diesem Jahr heisst unser Verein jetzt «Jagdgesellschaft Gäu».

Das Revier Gäu liegt innerhalb der solothurnischen Bezirke Gäu und Olten. Das Jagdgebiet (Revier) umfasst die Gemeindeflächen von Boningen, Fülenbach, Gunzgen und Härkingen. Die Jagdgesellschaft verfügt über ein zentral gelegenes Jagdhaus in Härkingen. Wann genau es erstellt wurde ist unklar. Erste Eintragungen im Hüttenbuch erfolgten 1942. 1957 wurde es der früheren Jagdgesellschaft Hubertus aus Olten abgekauft und danach moderat umgebaut. 1996

konnte dann auch das Land, auf dem das damals im Baurecht errichtete Jagdhaus stand, erworben werden.

### Veränderung des Umfeldes

Das natürliche Umfeld der Wildtiere hat sich in den vergangenen Jahrzehnten dramatisch verändert. Besonders die Eingriffe der Menschen in die Natur haben ihre Spuren hinterlassen. Für unsere heimischen Wildtiere steht immer weniger Lebensraum zu Verfügung und die Zerstückelung der verbleibenden Biotope schreiten rasend schnell voran. Die Natur wird zudem von immer mehr Menschen und von immer stärker divergierenden Interessensgruppen genutzt. Gerade in diesem schwierigen Umfeld kommt dem Leistungsauftrag der Jäger\*innen eine zentrale Bedeutung zu. Die Grünröcke haben und werden auch in Zukunft dazu beitragen, dass das, was an Natürlichkeit noch vorhanden ist, nachhaltig erhalten wird.

Im Kanton Solothurn gibt es 66 Jagdreviere. Die Jäger\*innen hegen und jagen in der Regel immer im gleichen Revier. In diesem sind sie aber nicht nur zur Jagdsaison anzutreffen, sondern beobachten die Tiere das ganze Jahr über. So verschaffen sie sich einen Überblick über die Populationsgrössen und ob sich kranke oder schwache Tiere in den Gemeinschaften aufhalten. Es





ist immer wieder eindrücklich, am frühen Morgen oder in den Abendstunden alleine auf dem Beobachtungsposten in der Natur zu sitzen und die Wildtiere beobachten zu dürfen. Vielleicht ist das auch einer der Gründe, wieso das Interesse an der Jagd in den letzten Jahren markant gestiegen ist. Jedenfalls absolvieren jährlich über 30 Personen im Kanton Solothurn, darunter auch vermehrt Frauen, die Jägerprüfung, die hart aber fair ist.

## Was wird im Revier Gäu bejagt?

Hauptsächlich werden Reh, Fuchs und selten auch Wildschweine (die nur gelegentlich vorkommen) bejagt. Der jährliche Abgang beim Rehwild beträgt etwas über 50 Rehe, davon werden aber gut 15 Rehe durch den Strassenverkehr getötet. Im Weiteren kommen jährlich noch etwa 25 Füchse dazu. Ab und zu kann auch einmal ein Wildschwein erlegt werden. Der stark bedrohte Feldhase wird seit 1990 geschont, obwohl die Jagd keinen Einfluss auf den starken Rückgang der Population hat und nicht geschützt ist. Seit etwa zehn Jahren besucht das Revier Gäu in unregelmässigen Abständen auch das Rotwild, welches gesetzlich geschützt ist und somit nicht bejagt wird.

## Unfalltiere – ein grosses Problem

Jährlich werden in der Schweiz fast 9'000 Rehe durch Strassenverkehr getötet! Im Kanton Solothurn sind es jährlich um die 400 Rehe, eine Dunkelziffer ist da natürlich nicht eingerechnet. Rechnet man aber noch die restlichen Wildtiere wie Wildschwein, Fuchs, Hase usw. dazu, ergibt es eine Zahl von 1200 Wildtiere im Jahr, die in unserem Kanton auf unnatürliche Weise (neben der Jagd) ihr Leben verlieren. Zum Beispiel wurden im 2020 auch noch 14 Rehe von Hunden gerissen. Um die Tiere rasch bergen zu können, stellen die Jagdvereine einen Sieben-Tage- und 24-Stunden-Dienst zur Verfügung. Wenn ein Unfall mit einem Wildtier gemeldet wird, bietet die Polizei in der Folge einen unserer Jagdaufseher auf. In der Regel passieren die Unfälle öfters nach Mitternacht. Um die Tiere möglichst schnell finden zu können, verfügt der Verein auch über speziell trainierte Hunde, welche der Spur der verletzten Wildtiere folgen können. Meist dauert so ein Einsatz zwei bis drei Stunden. 🌀

Roland Büttiker, Jagdverein  
«Jagdgesellschaft Gäu»  
Bannstrasse 35  
4600 Olten  
ro.buettiker@bluewin.ch  
079 426 12 29

Der Verein besteht aktuell aus:

Aktivmitglieder	Wohnort	Mitglied seit
Andreas Brändli	Härkingen	2003
Roland Büttiker	Olten	1994
Simone Flury	Wangen bei Olten	2017
Urs Jäggi	Härkingen	2013
Stefan Probst (Jagdleiter)	Fulenbach	2003
Fritz Mettler	Hägendorf	2006
Otto Mühle (Präsident)	Härkingen	2008
Kurt Steiner	Härkingen	2000
Markus Ullmann	Härkingen	2018
Paul Wyss	Härkingen	1993
Rudolf Wyss	Hägendorf	2007
Ehrenmitglied	Wohnort	Mitglied seit
Walter Sommer	Hägendorf	1974
Jagdlehrlinge	Wohnort	Mitglied seit
Cédric Senn	Kestenholz	
Flurin Tschuor	Zofingen	

## «1930 / 1958 / 2004» Ein Interview – drei Generationen

Fragen schriftlich gestellt von Kultur Boningen – Elsbeth Jäggi

### Wyss-Sigrist Myrtha/Jg. 1930



#### Seit wann lebst du in Boningen?

Ich lebe seit 1952 in Boningen. Damals gab es noch keinen öffentlichen Verkehr (Postauto). Man war auf Velos oder gutes Schuhwerk angewiesen, geteert war damals nur die Aarburgerstrasse. Private Autobesitzer gab es auch nicht.

#### Und was gefällt dir ganz speziell hier in Boningen?

Ich habe mich in Boningen schnell heimisch gefühlt. Man kennt und grüsst sich. Das Dorfleben wurde bis zur Pandemie gepflegt. Ich hoffe, dass die öffentlichen Begegnungen bald wieder stattfinden.

#### Was würdest du in Boningen verändern?

Das ist eine schwierige Frage.

In meiner Generation wünscht man sich keine grossen Veränderungen mehr. An Veränderungen passt man sich an.

Meine Generation hat sehr viele Veränderungen erlebt, gute und weniger gute.

Entscheidend waren die schulischen Veränderungen. Früher halfen wir den Kindern Aufgaben zu lösen, heute sind es die Nachkommen, die uns ins digitale Leben einführen.

#### Was hast du für Hobbys und wo verbringst du deine Freizeit?

Als alleinstehende und gesundheitlich angeschlagene Person sind die Tage in dieser Zeit (Pandemie) lang. Ich verbringe meine Zeit mit Kreuzworträtseln/Jassen auf dem iPad/Patience spielen etc. Basteln vieler Arten z.B. Tischdekorationen/Glückwunschkarten/Geschenktaschen von alten Kalendern anfertigen etc. Spaziergänge und Carreisen sind meine grössten Freizeitvergnügen.

#### Für welche drei Dinge in deinem Leben bist du am dankbarsten?

Ich bin glücklich und dankbar, eine grosse und gesunde Nachkommenschaft zu haben. Bin dankbar für die gute Nachbarschaft, welche mir bei Not ihre Hilfe anbietet. Ganz besonders bin ich dankbar, dass ich meinen Hirnschlag und gleichzeitig den Herzinfarkt ohne allzu grosse Einschränkungen überstanden habe und somit meine Selbstständigkeit erhalten kann.

#### Wenn du eine Sache auf der Welt verändern dürftest: Was wäre das?

Die Welt verändern zu wollen ist eine Märchenfrage. Hätte ich drei Wünsche wie im Märchen, um die Welt zu verändern: Erstens würde ich den Weltfrieden herstellen. Zweitens würde ich allen Menschen ein würdiges Dasein ermöglichen. Und drittens würde ich die Kriminalität verbannen. Eben ein Märchen!!





## Wüthrich Marcel/Jg. 1958

### Seit wann lebst du in Boningen?

Seit Frühjahr 2012.

### Und was gefällt dir ganz speziell hier in Boningen?

Das ganze Dorf ist ländlich und friedlich, das gefällt mir sehr gut. Ausser die Aarburgerstrasse, an welcher ich wohne, ist zu lärmig. (LKW)

### Was würdest du in Boningen verändern?

Die Grünabfuhr. Die Zeiten am Montag und jeden Samstag auf drei Stunden verlängern oder einen Abholservice für die Einwohner organisieren.

### Was hast du für Hobbys und wo verbringst du deine Freizeit?

Ich habe viele Hobbys: Wilder Westen, Jeep fahren, Wohnmobile und Camping sowie E-Bike fahren oder mit den Hunden spazieren gehen. Und natürlich unseren Garten mit Heidy geniessen.

### Für welche drei Dinge in deinem Leben bist du am dankbarsten?

Für meine Gesundheit, meine liebe Frau Heidy, die Freiheit und unser schönes Zuhause.

### Wenn du eine Sache auf der Welt verändern dürftest: Was wäre das?

Frieden auf der ganzen Welt.

## Gloor Leandro/Jg. 2004

### Seit wann lebst du in Boningen?

Seit dem 1. August 2006.

### Und was gefällt dir ganz speziell hier in Boningen?

Mir gefällt es, dass jeder jeden ein wenig kennt.

### Was würdest du in Boningen verändern?

Nichts, Boningen gefällt mir so, wie es ist.

### Was hast du für Hobbys und wo verbringst du deine Freizeit?

Ich bin bei den Militärschützen Boningen. Oft bin ich im JZ Boningen oder an der Aare anzutreffen.

### Für welche drei Dinge in deinem Leben bist du am dankbarsten?

Meine Familie. Meine Ausbildung als Anlagen- und Apparatebauer und meinen Freundeskreis.

### Wenn du eine Sache auf der Welt verändern dürftest: Was wäre das?

Alle Sprachen vereinheitlichen=Schweizerdeutsch.



**Herzlichen Dank an Myrtha Wyss, Marcel Wüthrich und Leandro Gloor, welche sich ohne zu zögern für «Ein Interview – drei Generationen» zur Verfügung gestellt haben.**

# ABGESAGT

Die **SENIORENREISE** vom Freitag, 4. Juni 2021 musste leider erneut abgesagt werden.

Die coronabedingten Massnahmen lassen es nicht zu, eine schöne und gemütliche Reise zu geniessen.

Vielen Dank für euer Verständnis.

**Das Datum der nächsten Seniorenreise ist der Freitag, 17. Juni 2022.**

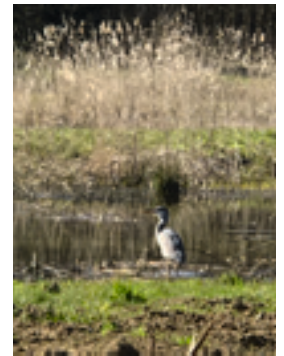


EWG Boningen  
BG Boningen  
Kultur Boningen

Die **EXKURSION**

Auch der fachmännisch geführte **ornithologische Morgenspaziergang** in die «alte Kiesgrube» musste abgesagt werden.

Dieser wird auf den Frühling 2022 verschoben.



*Nicht alles ist abgesagt!*

*Die Liebe nicht,  
die Freundlichkeit nicht,  
das Telefonieren nicht,  
der Sommer nicht,  
die Sonne nicht,  
das Lesen nicht und  
die Hoffnung nicht.*



## WAS IST GESUCHT?

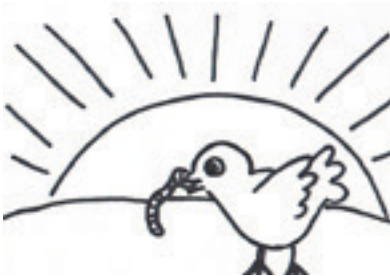
1.

Der es macht, der will es nicht;  
der es trägt, behält es nicht;  
der es kauft, der braucht es nicht;  
der es hat, der weiss es nicht.

2.

Wenn du mich auf die Seite legst,  
bin ich alles.  
Schneidest du mich aber in Hälften,  
bin ich nichts.  
Was bin ich?

### 3. Sprichwörter gesucht



---

---

Auflösungen:  
1. Der Sarg / 2. Eine acht / 3. «Der frühe Vogel fängt den Wurm» / 4. «Alles Gute kommt von oben»



Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen  
Ihre Kulturgruppe Boningen



Kultur Boningen

## Matinée 2021

**Wann** 29.08.2021  
um 10.00 Uhr

**Wo** beim Dorfweiher

**Mit wem** Fabian Capaldi &  
Shanky Wyser  
[www.fabiancapaldi.ch](http://www.fabiancapaldi.ch)

**Herausgeber:** Einwohnergemeinde  
Boningen  
**Redaktion:** Kultur Boningen  
**Redaktionsadresse:** Kultur Boningen,  
[redaktion@ewg-boningen.ch](mailto:redaktion@ewg-boningen.ch)  
**Druck:** Kromer Print AG, Lenzburg  
**Auflage:** 450 Exemplare,  
Erscheinung halbjährlich  
**Gestaltung:** Kromer Print AG, Lenzburg  
**Titelbild:** Damhirsch «Köbu»  
**Nächster Redaktionsschluss:**  
15. Oktober 2021

### Einwohnergemeinde Boningen

#### Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung Boningen

Mo und Donnerstag 09.30 – 10.30 Uhr  
Di 09.00 – 10.30 Uhr / 15.00 – 19.00 Uhr  
Telefon 062 216 85 44  
Fax 062 216 85 43  
Mail: [info@boningen.ch](mailto:info@boningen.ch)  
Homepage: [www.boningen.ch](http://www.boningen.ch)